

An der Conerus-Schule in Norden gab es gestern einen Tag der offenen Tür. Es gab dabei viel zu entdecken. Seite 26

# Norden

Der Mühlenverein Upgant-Schott kann auf ein Jahr mit vielen Aktionen zurückblicken, das wurde jetzt deutlich. Seite 27

## EINGENORDET

### Goldmedaille

Es war äußerst anstrengend und es hat Nerven gekostet. Aber: Es hat sich gelohnt. WIR haben wieder eine Goldmedaille bei den Winterspielen in Vancouver gewonnen. Jawohl, wir. Wo wäre Maria Riesch denn ohne unser Daumendrücken geblieben? Wir waren am Ende der beiden Rennen genauso aus der Puste und fast so verschwitzt wie sie. Da können wir es nur verstehen, dass sie sich für die Siegerehrung eine Mütze aufs klatschnasse Haupt setzte. Was haben wir es gut, dass wir unsere Medaillen daheim im Wohnzimmer gewinnen.

Michaela Kruse

## KENNST DAT?

**Franterg** - sagt der Ostfrieser zu verdrießlich und mürrisch.

## Die Zahl des Tages

48

Gut 48 Jahre ist es jetzt her, dass Ostfriesland von einer schweren Sturmflut getroffen wurde: Am 17. Februar 1962 war es. Infolge dieses Ereignisses und einer Sturmflut, die sich bereits 1957 ereignete, erließ Niedersachsen 1963 ein Deichgesetz. Zwei Jahre später wurde die Deichacht Norden gegründet.

## IN KÜRZE

### Straßen gesperrt

**NORDEN** - Ab sofort sind in die Nordseestraße, zwischen der Einmündung zur Park- und der Königsberger Straße, sowie der Ekeler Weg, zwischen der Einmündung Heitsweg und zur Dr.-Frerichs-Straße, gesperrt. Das erklärt die Stadtverwaltung Norden. Grund ist der Frost in den vergangenen Tagen und das jetzt einsetzende Tauwetter. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Wie lange die Straßen gesperrt bleiben müssen, hänge von der Witterung ab.

## NOTDIENSTE

### Apotheken

**NORDEN** - Notdienst hat heute die Rats-Apotheke, Westerstraße 83, Telefon 0 49 31 / 33 22. Am Sonntag ist die Schwanen-Apotheke am Krankenhaus, Juister Straße, 0 49 31 / 91 99 80, zuständig. Im Brookmerland ist die Mühlen-Apotheke, Rosenstraße 22, Marienhafte, Telefon 0 49 34 / 9 13 00, noch bis 25. Februar dienstbereit.

## DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Norden der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter  
Telefon 04931-9275-13 bis -15  
Fax: 04931-9275-19  
E-Mail: red-norden@oz-online.de

# Rat verpasst Frisia Schuss vor den Bug

**SCHIFFFAHRT** Norder Politik sagt Nein zu den Erweiterungsplänen im Westhafen von Norddeich

Stattdessen wurde die Reederei aufgefordert, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Juist-Verkehr soll in den Osthafen.

VON HEIDI JANSSEN

**NORDEN** - Dem Inselverkehr nach Juist wird im Westhafen von Norddeich nicht mehr Platz eingeräumt. Der Rat der Stadt Norden hat am Donnerstag einen Antrag des Hafenbetreibers N-Ports abgelehnt, die Betriebsfläche für den Personenverkehr und die Güterabfertigung zu erweitern und dafür eine Ausnahme von der verhängten Veränderungsperre zuzulassen. Die Politik setzte sich einstimmig über einen Verwaltungsvorschlag hinweg, der eine Übergangslösung beinhaltet hatte. Lediglich die Bürgermeisterin enthielt sich der Stimme.

Der Rat verpasste damit auch der Reederei Norden-Frisia einen Schuss vor den Bug. Statt Erweiterungsplänen für den Westhafen zuzustimmen, forderte der Rat



Die Juist-Fähre legte derzeit von der Fährbrücke 1, der ehemaligen Norderney-Brücke, im Westhafen von Norddeich ab.

BILD: JANSSEN

das Unternehmen auf, den von ihr auf der Ostseite der Mole geplanten Fährterminal für den Juist-Reiseverkehr zur Saison 2011 zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Dies war 2007 mit dem Städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt und Reederei vereinbart worden. Dieser Juistterminal ist nach Angaben der

Verwaltung komplett durchgeplant und baurechtlich auch bereits genehmigt.

Für Barbara Schlag war das Abstimmungsergebnis ein Ausdruck für das Klima, das zwischen den Beteiligten offenbar herrscht. Das Zusammenwirken von N-Ports, Reederei und Stadt sei geprägt von großem Unver-

ständnis, Misstrauen, Ärger und Ohnmacht, so Schlag: „Partnerschaftlich kann man das nicht nennen.“ Deshalb könne sie die Entscheidung der Politik verstehen. Allerdings müsse sie als Verwaltungschefin wieder mit allen Parteien an den Verhandlungstisch. Die Verwaltung habe auch deshalb für eine

Übergangslösung plädiert, um nicht „zum Totengräber der Interessen der Insel Juist“ gemacht zu werden, sagte Schlag.

Matthias Fuchs (ZöB) pochte auf die Einhaltung des städtebaulichen Vertrages: „Was wir momentan erleben, ist eine Mindesthaltbarkeit von Planung die äußerst kurz gegriffen ist.“ Die Stadt habe klare Ziele. Der Westhafen solle zu einem Freizeit- und Tourismushafen entwickelt werden. Der Osthafen sei zuständig für den Inselverkehr. Außerdem wolle man für Norddeich eine neue Ortsmitte schaffen.

„Diese städtebauliche Entwicklung wäre gefährdet gewesen“, so SPD-Fraktionschef Theo Wimberg. Er zeigte sich zuversichtlich in einer neuen Verhandlungsrunde zu einer guten Lösung zu kommen.

Derzeit werde von N-Ports und der Reederei versucht, Fakten zu schaffen. „Und das wollen wir nicht“, so Gerd-Dieter Köther (Grüne). Neben wirtschaftlichen Interessen zähle auch der politische Wille: „Die können hier nicht machen, was sie wollen.“

# Juister verärgert über Ratsentscheidung

**SCHIFFFAHRT** Insulaner hatten bis Ostern auf Lösung des Platzproblems gehofft

Der Niederlassungsleiter von N-Ports zeigte sich enttäuscht. Mit dem Beschluss in dieser Form sei nicht zu rechnen gewesen.

**NORDEN/JUIST** /HEI- „Man kann schon sagen, dass wir auf der Insel ganz schön angefressen sind“, so Dietmar Patron, Bürgermeister auf Juist. Die Entscheidung des Norder Rates sei vielfach mit Unverständnis aber auch Verärgerung aufgenommen worden. „Wir brauchen einfach mehr Fläche im Westhafen“, so Patron.

Das Problem beim Verkehr nach Juist sei, dass sich Passagier- und Frachtverkehr nicht über den ganzen Tag verteilen. „Wir haben nur maximal zwei Schiffe von und nach Juist“, erläutert Patron. An- und Abreisende würden sich auf der Fläche drängeln, dazu käme noch das Gepäck. „In Spitzenzeiten ist das einfach chaotisch“, so Patron. Auch die Sicherheit der Passagiere sei unter solchen Umständen gefährdet. „Die jetzt zur Verfügung stehende Betriebsfläche ist einfach zu klein.“

Die Inselgemeinde Juist werde nun alle Hebel in Bewegung setzen, um für die Insel zu einer akzeptablen Lösung zu kommen. Am 19. März würden die Osterferien beginnen. „Wenn es

dann noch ist wie jetzt, haben wir ein echtes Problem“, sagt Dietmar Patron. Schon im vergangenen Jahr habe es sehr, sehr viele Beschwerden gegeben: „Das darf nicht wieder passieren.“ Die Juister seien „extrem sensibilisiert“, so der Bürgermeister. Die Frage der Inselversorgung sei existenziell. „Wir haben Sorge, dass uns Gäste wegbleiben.“

Enttäuscht zeigte sich Hans-Joachim Hübner, Leiter der Niederlassung Norden des Hafenbetreibers Niedersachsen-Ports, über die Entscheidung des Norder Rates. Damit sei nicht unbedingt zu rechnen gewesen, so Hübner. Schließlich habe die Beschlussvorlage der Verwaltung noch eine Übergangslösung beinhaltet, wonach der Juistverkehr bis Ende 2011 über den Westhafen abgewickelt werden dürfe.

Es sei schade, dass N-Ports keine Gelegenheit gehabt habe, der Politik vor der Sitzung noch einmal die geplante Lösung vorzustellen. „Wir sind in der Pflicht, dass die Juist Urlauber vernünftig zur Insel überkommen können“, so Hübner. „Wir brauchen eine Lösung für jetzt“, betonte der Niederlassungsleiter.

In der kommenden Woche soll es nach den Worten von Hübner ein Gespräch zwischen N-Ports und der Reederei Norden-Frisia geben, um einen „Plan B“ zu entwickeln.



**Sparkassenbrief: Der Trick mit der Geldvermehrung!**

**Sparkasse Aurich-Norden**  
Ostfriesische Sparkasse

Wir haben uns in diesem Jahr viel für Sie vorgenommen! Für Ihre Einmalanlage ab 5.000 Euro bieten wir Ihnen ein Zinsschnäppchen deutlich über Marktdurchschnitt. Unser Sparkassenbrief parkt Ihr Ersparnis ertragreich und ohne Risiko. Mehr dazu in unseren 27 Filialen. Gerne nehmen wir Ihre Terminvereinbarung auch kostenlos unter 0800 283 500 00 entgegen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\*Kondition freibleibend, gültig bei einer Einmalanlage ab 50.000 Euro - Irrtum vorbehalten.